

# Resumee zum BQPT1

von

Marcus Kauth

Ich muss ehrlich gestehen, dass wenn ich über das QPT und meinem Weg zur Fertigstellung nachdenke, bin ich recht zweigeteilter Meinung über meine eigene Arbeit.

Ich hatte mich ja sehr kurzfristig dafür entschieden den Bereich „Web“ als meinen Major-Studiengang zu wählen und hatte mich mit dem Thema für das QPT auf meine ursprünglichen Gründe für das MMT Studium besonnen. Ich habe also versucht einen eigenen Webshop zu erstellen.

Und ich muss mir leider eingestehen: ich habe mich beinahe sträflich verschätzt, was die Komplexität des Projekts angeht. Ich hatte mich ja aus bereits in der Präsentation erwähnten Gründen gegen einen Opensource-Shopsystem entschieden und die Gestaltungsideen des Shops kamen mir in erster Linie beim Erstellen des Business-Plans. Ich weiß, dass dieser kaum einen Einfluss auf die Beurteilung haben wird, aber besonders durch die Konkurrenzanalyse wurden mir die Anforderungen an meinen Shop immer klarer und ich wusste welche Schritte ich angehen musste – allem voran: PHP und SQL weiter verinnerlichen !

Als ich dann mich auf die Umsetzung konzentriert habe, habe ich gemerkt: Ich bin zu spät für die Ziele die ich mir alle gesetzt hatte. Mit dem Bau der ganzen Homepage kamen dann auch noch immer mehr Ideen hinzu, die das ganze noch mehr in die Länge zogen. Und so wurden nicht nur die Tage zur Präsentation immer kürzer, sondern auch die Stunden die mir zum Schlafen blieben. Am meisten ärgere ich mich dabei, dass ich am Ende nicht einmal mehr Zeit blieb die Präsentation durchzuspielen oder mir ein Konzept dafür zu überlegen. Und dass das aus dem „Stand“ dann doch in die Hose geht nach 37 Stunden ohne Schlaf habe ich bitter erleben müssen. Aber auch solche Fehler können positiv sein denke ich, wenn man daraus lernt.

Ich bedauere sehr, dass ich nicht alles geschafft habe, damit ich sagen kann: die Seite kann nun online gehen! Ich bin mir sicher, Sie haben meine „Todo-Liste“ gefunden und ich habe definitiv vor, diese noch abzuarbeiten.

Aber das QPT hatte auch sehr viele gute Seiten. Ich konnte mich sehr gut in die Lage eines Auftraggebers versetzen, sei es um eine neue Geschäftsidee zu verwirklichen oder aber einen Auftrag bis zu einem bestimmten Termin abzugeben. Zum anderen hat die Zeit meine Entscheidung für mein Major absolut bestätigt. Ich habe oft die Vergleiche zu den „Gamern“ gesucht und mehr und mehr Sicherheit gewonnen, die richtige Wahl getroffen zu haben.

Die Arbeit mit PHP hat mir sehr viel Spaß gemacht und mir vor allem die Vertrautheit gegeben im Umgang mit der Programmiersprache, die ich mir erhofft hatte. Es kam einfach immer mehr „Übung“ mit hinzu, dass Fehler oder Verständnisschwächen die ich noch am Anfang damit hatte relativ schnell weg waren vor allem was eins angeht: FEHLERSUCHE. Prüfen: Gibt mir der Datenbankbefehl überhaupt das was ich suche ? OK, ist die prepared/execute Abfrage auch richtig ? Ja? Nein, Mist, falscher Eintrag im Array, kann ja auch nicht klappen und hier auch noch nen Komma vergessen !! Komisch „ROUND(Preis,2)“ gibt im SQL das richtige zurück, PDO übernimmt das aber nicht... OK, was gibt es für andere Lösungen ?

Erfolgserlebnisse und Verzweiflung waren sehr oft eng bei einander. Das aber absolut positivste für mich an dem ganzen war, dass ich eins gemerkt habe: einfach drauf los programmieren bringt extrem viele Problem mit sich und lässt schnell erkennen: Mist, die letzten 4 Stunden waren völlig umsonst, es gibt ja auch eine viel leichtere Möglichkeit und die ist in 30 Minuten verwirklicht gewesen. Genauso die Struktur der Datenbank. Ein genauer Plan von vornherein ist also GOLD wert. Und ich glaube, dass ist unter anderem das wichtigste, was ich aus dem QPT mitnehme als Weg zur Erleuchtung!